

Jahresbericht für die Stadtverordnetenversammlung über die Nachbarschaftstreffe in Hennigsdorf „Wo Nachbarn Nachbarn treffen“ Januar bis Dezember 2015



In den Nachbarschaftstreffe, die für alle Bewohner des Stadtgebietes zugänglich sind, begegnen sich Menschen verschiedener Generationen und aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Bürgerliches Engagement und die Zusammenarbeit aller Generationen werden gefördert. Alle Nachbarschaftstreffe können auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr 2015 zurückblicken. Vor allem ist der Nachbarschaftstreffe in Stolpe Süd durch Migranten und Flüchtlinge hoch frequentiert. Die Nähe zu den Gemeinschaftsunterkünften ist von großem Vorteil. Hier finden Sprachkurse statt und jeden ersten Montag im Monat wird das Weltcafé angeboten. Bei diesem Gesprächskreis werden Informationen rund um die Integration erörtert, Hilfestellungen zu Behördenangelegenheiten gegeben sowie Anliegen allgemeiner Art thematisiert aber auch auf Kulturangebote in der Region hingewiesen und eingeladen.

Über Infotafeln bzw. Anschauungsmaterialien, dem Internet, der Presse, telefonische Kontakte und E-Mails wird den Hennigsdorfern ein Überblick über Veranstaltungen und verschiedene Angebote gegeben, die sich an den Wünschen und Interessen der Bewohner orientieren. Damit bleiben wir unserem Motto „Wo Nachbarn Nachbarn treffen“ treu. Nach wie vor werden Ferienangebote für Kinder durchgeführt, um eine Alternative zu den städtischen Aktivitäten im Hort anzubieten. Eine ständige Kooperation mit den regionalen Schulen und Kindertagesstätten wird fokussiert, um auf die Angebote in den Nachbarschaftstreffe hinzuweisen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Hennigsdorf und ihrem Verbund ist zu verzeichnen. Auf vielen Festen im Stadtgebiet war die PuR mit ihren MitarbeiterInnen vor Ort, um Kreativangebote zu unterbreiten und auf die verschiedensten Projekte hinzuweisen.

Der Erfolg der Nachbarschaftstreffe hängt von der personellen Besetzung, der Ausstattung, auch von der Motivation, den Ideen, dem Einfallsreichtum und natürlich der Umsetzung durch die Mitarbeiter und deren Einsatzbereitschaft ab. Trotz aller Schwierigkeiten ist es gelungen, alle Mitarbeiter zu motivieren, immer mit dem Ziel eine gute Arbeit in den Nachbarschaftstreffe auch dadurch zu leisten, dass projektübergreifend gearbeitet und sich gegenseitig geholfen wird. Im Nachbarschaftstreffe in der Nauener Straße 13, trifft sich regelmäßig die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz mit ihren ehrenamtlichen Helfern, um zu beraten und Unterstützungsangebote vorzubereiten.

1. Nachbarschaftstreffe Stolpe-Süd, Hirschwechsel 4

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Öffnungszeiten konnten immer gewährleistet werden.

Angebote und Veranstaltungen

- Deutschkurse für Migranten und Flüchtlinge (aktuell 11 pro Woche)
- Weltcafé (immer am ersten Montag im Monat)
- Sport Volkssolidarität
- Sport für alle
- Spielenachmittag Volkssolidarität
- Handarbeitsgruppe
- Skatgruppe
- Bingo
- Versammlungen Volkssolidarität, monatlich
- Kindertreff mit Malen, Basteln mit Naturmaterialien
- Kochen und Kuchenbacken
- Kindertagsfeier, Kindergeburtstagsfeiern, Kinderfaschingsfeier
- Ferienangebote zu allen Ferien
- Herbstfest mit selbstgefertigter Deko aus Naturmaterialien und selbstgekochter Kürbissuppe (Halloween)
- Weihnachtsplätzchen backen für ein „Fest wie Weihnachten“ für den Ausländerbeirat
- Weihnachtsfeiern und Sommerfeste von verschiedenen Organisationen
- regelmäßige Treffen der Kinder- und Jugendstiftung
- EhrenamtlerInnen geben Englischkurse für Rentner aus Hennigsdorf und Umgebung

Als Gäste konnten wir zum Herbstfest ca. 20 Kinder – zum Teil auch aus dem Asylbewerberheim - begrüßen. Sie haben sich über die Einladung sehr gefreut und bedankten sich bei uns mit einer Aufführung unter Leitung von Schauspielerin Andrea Held, die eine spontane Aufführung zusammen mit den Kindern anlässlich des Halloweenfestes durchgeführt hat. Im Rahmen der Herbstferien konnten für Kinder im Alter von 6-14 Jahren Angebote stattfinden um eine Abwechslung zum Hortalltag zu haben. Außerdem wurde im Rahmen einer Weihnachtsfeier (Weihnachtliches Lichterfest – christmas festival of lights) ein Kaffeenachmittag für Teilnehmer mit und ohne Migrationshintergrund ausgerichtet. Hier konnten ca. 50 Kinder den Weihnachtsmann begrüßen und gemeinsam unter Anleitung von Frau Birgit Russev (Leiterin vom „Anton“-Hort) musizieren.

Mit 6.527 Besuchern in 2015 in diesem Nachbarschaftstreff war ein Anstieg der Besucherzahlen insbesondere durch die Nutzung von Angeboten durch Asylbewerber zu verzeichnen (Vorjahr 5.329 Besucher). Auf Grund der maximalen Auslastung des Treffs ist kein weiterer Ausbau der Angebote möglich.

2. Interkultureller Nachbarschaftstreff, Albert-Schweitzer-Str. 4

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Öffnungszeiten konnten anders als im Vorjahr durchgängig gewährleistet werden. Für die feststehenden wöchentlichen Veranstaltungen wurden die Öffnungszeiten durch den Einsatz einer MAE-30-Mitarbeiterin (Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung 30h/Woche), einer Mitarbeiterin über das Programm FAV (Förderung von Arbeitsverhältnissen) sowie dem flexiblen Einsatz von EhrenamtlerInnen, die die Betreuung des Leseclubs über die Stiftung Lesen gewährleistet.

Angebote und Veranstaltungen

- offener Nachbarschaftstreff
- Recherchen im Internet (Hausaufgabenhilfe etc.)
- Organisation von Gesprächsrunden
- Deutschsprachige Unterstützung, kleine Deutschkurse zum besseren Verständnis im sozialen und behördlichen Umfeld für Migranten und Flüchtlinge
- Frauenfrühstück am Frauentag
- Kinderbetreuung für die Zeit, in der Eltern Behördengänge erledigen
- Frauen-Strick-Kreis
- Selbsthilfegruppe Frauen (Migranten) zu Themen und Problemen des Alltags
- Internationaler Frauentreff
- Selbsthilfegruppe der Spätaussiedler
- Gemeinsame Ausflüge werden organisiert
- Gruppe für gesundes und kostengünstiges Kochen und Backen
- Hoffest von Nachbarn für Nachbarn im Rahmen des „global volunteer day“ der DEUTSCHEN POST AG.

Im November 2015 in Vorbereitung auf das „Ein Fest wie Weihnachten“ (Kulturmarkt) buken die Projektmitarbeiter gemeinsam mit den Kindern Plätzchen für diese Veranstaltung des Ausländerbeirates.

Wichtiger Bestandteil des Nachbarschaftstreff ist der Leseclub „Bücherwürmer“ seit 2014. Er soll insbesondere Kinder aus bildungsfernen Schichten ansprechen, die von dem Angebot des Leseclubs profitieren, in dem sie besser die deutsche Sprache erlernen und Lesekompetenz gewinnen bzw. verbessern.

Der Leseclub ist an drei Tagen in der Woche für jeweils 6 Stunden geöffnet und wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Im vergangenen Jahr gab es ein sehr abwechslungsreiches Angebot, welches sich insbesondere auch an thematischen Anlässen orientierte. Neben einer sehr großen Anzahl an Vorleseaktionen gab es ergänzende Angebote, wie beispielsweise Plätzchen backen, Basteln, Handpuppen gestalten und Geschichten nachspielen etc.. Durch die gute Nutzung des Leseclubs hat die Stiftung Lesen die Kooperation bis Ende 2017 verlängert.

Mit unserem Partner, der Stadtbibliothek Hennigsdorf, war die Zusammenarbeit sehr gut. Es gibt einen engen Austausch, auch zwischen den Ehrenamtlichen und den Mitarbeitern der Bibliothek, es wurden Leseempfehlungen und weitergehende Anregungen zur Schaffung eines interessanten Angebotes gegeben. Der Leseclub ist am richtigen Ort platziert. Hier wird deutlich, dass die Kinder schon Interesse am Lesen haben und dies außerhalb der Schule im Elternhaus eher wenig gefördert

wird. Umso mehr freuen wir uns über die regelmäßige Teilnahme der begeisterungsfähigen Kinder. Durch eine ansteigende Nutzung des Leseclubs aber auch der Sprachkurse für Menschen mit Migrationshintergrund ist eine Verdoppelung der Besucherzahlen für das Jahr 2015 zu verzeichnen.

Der Nachbarschaftstreff wurde von vielen Altersgruppen genutzt. Insgesamt zählte der Nachbarschaftstreff im Zeitraum von Januar 2015 – Dezember 2015 1.816 Besucher (Vorjahr 921).

3. Nachbarschaftstreff Hennigsdorf Nord, Rigaer Straße 28

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Öffnungszeiten konnten bis zum letzten Quartal des Jahres gewährleistet werden. Dieser Nachbarschaftstreff war bis Oktober 2015 mit 2 Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund besetzt. Da ab Oktober 2015 nur noch eine Mitarbeiterin tätig war und diese durch ihren Migrationshintergrund oft zur Begleitung von Flüchtlingen sowie zur Übersetzung eingesetzt wurde, kam es zum Ende des Jahres zu unregelmäßigen Öffnungszeiten. Auf Grund der guten Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Beschäftigungsförderung und dem Landkreis OHV konnte die zweite Stelle bereits Ende Januar 2016 neu besetzt werden.

Angebote und Veranstaltungen

- offener Nachbarschaftstreff
- Recherchen im Internet
- offener Spielenachmittag
- Kindertreff, Feriengestaltung für Kinder
- Frauenfrühstück, Frauentagsfeier
- Stricken, Nähen, Basteln für Erwachsene
- Kinder backen Kuchen
- Kinder stricken und nähen
- Wanderungen und Erkundung der Umgebung mit Kindern und Erwachsenen
- Kaffee- und Teerunde
- Hilfe für ältere Mitbürger, z.B. Einkaufshilfe
- Multikulturelles Kochen unter dem Motto „Einen Blick in fremde Töpfe werfen“
- MitarbeiterInnen vor Ort unterstützt regelmäßig neu angekommene Migranten aus Afghanistan, Syrien, Iraq und Iran bei Arztbesuchen, Behördengängen und beim Einleben im neuen Kulturkreis
- Organisierung von Besuchen der Schwimmhalle und der Sauna im „aquaStadtbad“
- Teilnahme und Unterstützung bei der Organisation von sonstigen Veranstaltungen der PuR gGmbH, z.B. Integrationssportfest, Sommerfest

Der Nachbarschaftstreff wurde im Rahmen der Öffnungszeiten gut besucht. Zunehmend waren 2015 wiederum Spätaussiedler als Besucher zu verzeichnen.

Das Alter der Besucher war gemischt und die Besucherzahl ist in diesem Jahr wegen o.g. Gründe rückläufig. Insgesamt zählte der Nachbarschaftstreff im Zeitraum von Januar 2015 – Dezember 2015 810 Besucher (Vorjahr 1.027).

4. Nachbarschaftstreff Nieder Neuendorf, Dorfstraße 46

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr

und nach Vereinbarung

2015 konnte der Nachbarschaftstreff regelmäßig von 9-15 Uhr geöffnet werden. Die MAE-Stelle war nur unregelmäßig besetzt, so dass eine ganztägige Öffnungszeit (08:00-18:00 Uhr) nur selten zu gewährleisten war. Dennoch ist der Nachbarschaftstreff im südlichen Hennigsdorf in der Nachbarschaft bekannt.

Angebote und Veranstaltungen

- Offener Nachbarschaftstreff
- Bastelangebote zu allen Jahreszeiten für Kinder und Erwachsene
- Osterfrühstück
- Spielenachmittage für jung und alt
- Frauentreff mit Austausch über Literatur und Gespräche über Politik, Gesundheit u.ä. wie Frauentagsfeier
- Lesungen
- Babytreff für Kontakte der Kinder und zum Erfahrungsaustausch der Mütter untereinander
- Durchführung von Themenveranstaltungen
- kleinere Vorträge z.B. gesunde Ernährung, Zahnpflege und Hygiene
- Fahrradtouren, u.a. zu den anderen Nachbarschaftstreffs, Nordic Walking
- Beteiligung an Festen und Feiern im Sozialraum wie dem Herbstfest in Nieder Neuendorf, dem Weihnachtsmarkt in der Biberburg-Grundschule bzw. Durchführung eigener Veranstaltungen
- Kinderbetreuung bei wichtigen Terminen der Eltern
- Hilfe für ältere Mitbürger, z.B. Einkaufshilfe
- Kindertreff, Feriengestaltung für Kinder
- Angebote zum Thema „Gesund leben“
- Kunstkurs für Kinder, Malen mit Frau Grochowski und Frau Ternes vom Förderverein der Bibergrundschule
- Handarbeitsgruppe für Frauen
- Gemeinsames Frühstück
- Frauensport, Gymnastik
- Recherche im Internet
- Dampferfahrt mit Erwachsenen und Kindern

Aufgrund des Engagements der Mitarbeiter konnten die Angebote und Veranstaltungen realisiert werden. Verbindungen zum Umfeld werden gehalten wie zur Bibergrundschule, Kirche, Physiotherapie. Wie in den Jahren zuvor wurden Anregungen und Vorschläge in konkrete Angebote umgesetzt. und konnte die

Zusammenarbeit mit der Biber-Grundschule und dem Förderverein der Kita Biberburg gefestigt werden.

Insgesamt zählte der Nachbarschaftstreff im Zeitraum von Januar 2015 bis Dezember 2015 595 Besucher (Vorjahr 678).

5. Nachbarschaftstreff Nauener Straße (N13)

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Der Nachbarschaftstreff war ab der zweiten Jahreshälfte mit zwei Projektmitarbeiterinnen besetzt, so dass die Öffnungszeiten im vollen Umfang in der zweiten Jahreshälfte gewährleistet werden konnten.

Angebote und Veranstaltungen

- Offener Nachbarschaftstreff
- Nutzung der Räumlichkeiten durch die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz
- Recherchen im Internet
- Frauenfrühstück zum Frauentag
- PC-Treff
- offene Spiele-Nachmittage der Seniorengruppe
- gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
- Frauengruppe, Termin nach Absprache
- Rechtsberatungen durch den Mieterbund
- Monatliche Vorstandssitzungen von Vereinen nach Absprache
- Weihnachtsfeier mit Überraschungen
- Geburtstagsfeiern der Besucher innerhalb der Gruppen

Ein Großteil der Angebote des Nachbarschaftstreffs entspricht den Interessen der zumeist älteren Besucher und sind auf sie abgestimmt. Viele Senioren im Wohngebiet wurden durch die Angebote des Nachbarschaftstreffs neu mobilisiert. Der überwiegende Teil der Besucher sind ältere Menschen in der Altersspanne von 60-80 Jahren. Der Nachbarschaftstreff wird durch die „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ mit ihren ehrenamtlichen Helfern genutzt um zu beraten und zu planen. Zukünftig wird eine enge Kooperation mit der Fontane-Grundschule angeregt um Kindern in der Hausaufgabenhilfe und zum Thema der gesunden Ernährung zur Seite zu stehen.

„Anlauf 13“

Ein Bestandteil des Nachbarschaftstreffs ist der „Anlauf 13“. Anlauf- und Informationsstelle für ältere Menschen.

Öffnungszeiten

Dienstag: 10:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag: 10:00 – 13:00 Uhr

Öffnungszeiten (neu ab 01/2016)

Dienstag: 10:00 – 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung

und nach Vereinbarung

Angebote und Veranstaltungen von Anlauf 13

- Information und Beratung zu Fragen der Alltagsbewältigung und rund um das Älterwerden
- Fachvorträge und Themengesprächskreise
- Interessantes Informationsmaterial rund um das Älterwerden
- Überblick über die Vielzahl von Hilfen und Dienstleistungen u.a.

Die Anlaufstelle „Anlauf 13“ wurde personell ab Oktober 2015 neu besetzt und ab Januar 2016 mit neuen Öffnungszeiten versehen.

Insgesamt zählte der Nachbarschaftstreff im Zeitraum von Januar 2015 bis Dezember 2015 863 Besucher (Vorjahr 890), sodass eine konstante Besucherzahl vorliegt.

Grundsätzliche Einschätzung aller Nachbarschaftstreffs

Mit dem Beschluss und der Realisierung in Hennigsdorf fünf Nachbarschaftstreffs zu installieren, ist für die Bürger eine Kommunikations- und Informationsmöglichkeit im unmittelbaren Wohnumfeld geschaffen worden. Jedes Wohngebiet hat einen eigenen Charakter, auf den in den jeweiligen Angeboten eingegangen worden ist. Für die Mitarbeiter der Nachbarschaftstreffs war und ist es Aufgabe und Ziel, die Bedürfnisse, Ideen und Anregungen der Bürger aufzunehmen und in Form von Angeboten umzusetzen.

Alle Nachbarschaftstreffs sind durch ihre Aktivitäten miteinander vernetzt. Viele Veranstaltungen der PuR und der Nachbarschaftstreffs werden gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Von den derzeitigen Mitarbeitern in den Treffs hat der größte Teil einen Migrationshintergrund. Ihnen ist durch ihre dortige Tätigkeit die Möglichkeit gegeben, aktiv am öffentlichen Leben teilzunehmen und sie sind im Umgang mit Besuchern und in Telefonaten darauf angewiesen, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. Durch die zur Verfügung stehende Technik in allen Nachbarschaftstreffs hat jeder Besucher die Möglichkeit, seine PC-Kenntnisse zu vertiefen und im Internet zu recherchieren, was rege in Anspruch genommen wird.

Anregungen werden gerne entgegengenommen, zumal Ziel ist, immer neue Ideen umzusetzen, weiter zu entwickeln und zur Tradition wachsen zu lassen. Es ist weiter darauf hinzuwirken, dass von den Besuchern Initiativen ergriffen werden, selbstständig zu gestalten um eigene Treffs und Veranstaltungen zu planen. Die Voraussetzungen sind jeweils gegeben.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich die Nachbarschaftstreffs in den Jahren weiter stabilisiert haben. Wünschenswert wäre eine bessere personelle Ausstattung der Nachbarschaftstreffs, um Öffnungszeiten auch im Krankheitsfall und während Urlaubszeiten zu gewährleisten. Um die Nachbarschaftstreffs in der Region in und um Hennigsdorf bekannter zu machen, sind Gespräche mit den Verantwortlichen für den Bereich „Stadtmarketing“ der Stadt Hennigsdorf geplant.



A. Kogst
Geschäftsführerin

18.02.2016